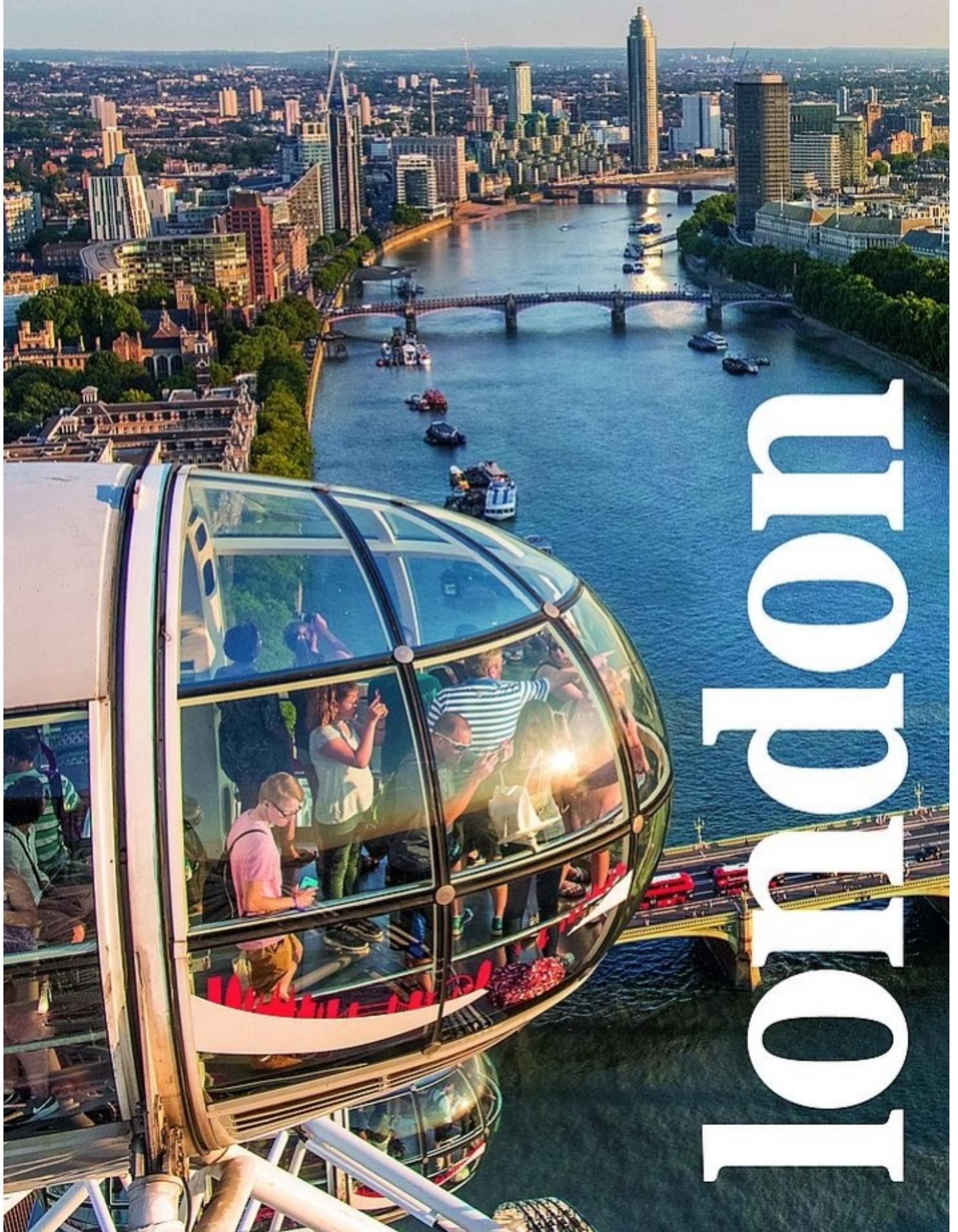


DUMONT

Reise-Taschenbuch



LONDON

London

Annette Kossow & Matthias Schatz

Aktuelle Reisetipps & News der Autoren

Geheimtipp Restaurant

Andrew Edmunds, 46 Lexington Street, Tel 0207 437 5708, www.andrewedmunds.com, U: Oxford Circus, Piccadilly Circus, Leicester Square. Tgl. Lunch und Dinner. Mittlere bis gehobene Preisklasse, A la Carte und Pre-Theatre Menu 17.30-18.30 (2Gänge 18 Pfund). Seit über 30 Jahren eine Institution in Soho mit einem loyalen Kundenstamm. Neben der originellen Weinliste, den raffiniert zubereiteten Gerichten ist es vor allem die ungezwungene, fast romantische Atmosphäre, die ein Besuch im Andrew Edmunds zu einem besonderen Erlebnis machen

Mehr Kunst in Greenwich

Mit vielen neuen Kunstinstallationen, zum Beispiel von Damien Hirst, Allen Jones und Morag Myerscough, soll die Gegend rund um den Millennium Dome, genannt „The Tide“ noch attraktiver werden. Bei schönem Wetter bestimmt einen Ausflug wert. www.greenwichpeninsula.co.uk

Südlich der Themse

Newport Street Gallery, Newport Street, T 0203 141 9320, www.newportstreetgallery.com, Di-So und BH Mo 10-18 Uhr, Eintritt frei, U: Vauxhall, Lambeth North

In dem großartigen Galeriegebäude nach Entwürfen des Architektenteams Caruso St John, zeigt Damien Hirst seine stattliche private Kunstsammlung in Einzel- oder Gruppenausstellungen. Fabelhaft. Unbedingt hingehen!

In zweiter Reihe

Die lange **Union Street** verbindet die U-Bahn Stationen Southwark und Borough und verläuft sozusagen in zweiter Reihe fast parallel zur Themse. Hier kann man mal gemütlich entlangschlendern. Es gibt verschiedene Einkehrmöglichkeiten, bei schönem Wetter auch draußen, und viel normales Leben!

Die **Hoxton Street** führt von Old Street bis fast hoch zum Regent's Canal. Im Gegensatz zu manch anderer auf Hochglanz getrimmten Straße in Shoreditch macht Hoxton Street nicht viel her. Das eine oder andere aufgemotzte Café gibts schon, aber überwiegend ist alles völlig normal: Es gibt Obst- und Gemüsestände, einen Poundshop, Fast Food Ketten, Corner Shops und ganz normales Alltagsleben.

Reiseplanung

Wo und wie übernachten?

Lieber im Stadtzentrum oder besser außerhalb? Wie in jeder Großstadt, hängt die Wahl der Unterkunft von der Größe des Geldbeutels ab und natürlich davon, wieviel Zeit Sie haben und was Sie erleben wollen. Air B&B ist auch in London ganz weit vorne auf der Beliebtheitsskala, wobei man allerdings unbedingt die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmittel prüfen sollte. Leser schreiben mir auch immer wieder, dass Sie mit bekannten Hotelketten wie Hilton & Co gut fahren, die es natürlich überall in der Stadt gibt. Nicht besonders spannend, aber dafür zuverlässiger Standard und oft mit guten Sonderangeboten. In puncto location: In Bloomsbury oder Kensington finden Sie etliche Hotels,

vor allem der mittleren bis gehobenen Preisklasse. In beiden Stadtteilen wohnen Sie angenehm ruhig und können den Tag gleich mit einem Besuch des British Museum bzw. eines der großen Wissenschaftsmuseen beginnen. Preiswerter ist es jenseits der Themse, z. B. in Southwark oder Lambeth und dort haben Sie den Vorteil, mehr vom untouristischen London mitzubekommen. Zieht es Sie in ein multikulturelles, szeniges Viertel? Dann sollten Sie im angesagten East End absteigen, z. B. in Shoreditch. Wenn Sie in Gatwick ankommen, käme auch Croydon in Frage. Der Vorort liegt an der Bahnlinie vom Flughafen nach London; es gibt mehrere Hotels in Bahnhofsnähe und von dort sind Sie in Handumdrehen in der Stadt.

Zum ersten Mal hier?

Dann auf ins Westend, denn das Postkarten-London muss man wohl mal einmal im Leben gesehen haben. Zum Glück liegen die bekannten Sehenswürdigkeiten, wie Buckingham Palace, Westminster Abbey, Big Ben und Houses of Parliament sowie Trafalgar Square und Piccadilly Circus alle relativ nahe beieinander. Zur ›Erholung‹ bummeln sie dann gemütlich über die Hungerford Bridge ans Südufer der Themse, wo man bei einem Spaziergang mit Blick auf die Stadt den Tag ausklingen lassen kann.

Wohin also zuerst?

Der gefühlte Mittelpunkt der Stadt ist Trafalgar Square. Beginnen Sie ruhig dort und lassen sich je nach Laune treiben. Die überdachten Märkte von Covent Garden mit hübschen Ständen, kleinen Läden, talentierten Straßenkünstlern und super Atmosphäre sind nur wenige Gehminuten entfernt. Oder Soho – das bunte, quirlige Viertel, in dem sich das Leben vor allem auf der Straße oder in kleinen Cafés abspielt. Egal, wo Sie zuerst hingehen, hier sind Sie am Herzschlag der Stadt. Wenn nach ein paar Stunden die Füße wehtun, hilft ›a nice cup of tea‹, ganz stilvoll britisch bei Fortnum & Mason oder schön ruhig im Café der Brasserie Zedel gleich um die Ecke vom Piccadilly Circus. Und in und rund um die Old Compton Street in Soho und in Covent Garden reihen sich die Cafés und Pubs fast aneinander.

Das letzte Mal vor 30 Jahren in London ...

Wenn Sie alles noch von „früher“ kennen oder eigentlich keine Lust auf das großes Gewühle in der Innenstadt haben, empfehle ich Ihnen einen Ausflug mit einem Pendlerboot von Thames Clippers nach Canary Wharf auf der Isle of Dogs. Hier heißt es Kopf in Nacken, um die ultramoderne Architektur zu bestaunen. Das ausgezeichnete Museum zur Geschichte der Docklands ist aber auch einen Besuch wert. Von dort könnten Sie ganz gemächlich zu Fuß mehr oder weniger direkt an der Themse zurück zur Tower Bridge laufen und in dem einen oder anderen Pub entlang der Strecke eine Pause einlegen. Natürlich könnten Sie mit dem Boot auch gleich ganz nach Greenwich fahren, wo sich alles um Seefahrtsgeschichte dreht.

Ich gehe mit Besuchern, egal ob alte Hasen oder zum ersten Mal in London, eigentlich immer an die Themse. Zwischen London Bridge und den Hungerford Bridges gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten, wie die Tate Modern oder das Globe Theatre, und insbesondere rund um das South Bank Centre ist immer irgendetwas los.

Wenn Sie die Entwicklung vom East End noch gar nicht so richtig mitbekommen haben, setzen Sie sich doch einfach mal in den Doppeldeckerbus 149 und fahren von London Bridge Richtung Norden – die Vielfalt an Eindrücken ist schon grandios: vom gläsernen Büroturm über das mittelalterliche

Armenhaus bis zum bunt angestrichenen Künstlercafé und ein Völkergemisch mit Ursprüngen in allen Teilen der Welt. Ganz andere Impressionen bieten Ausflüge in den noblen Stadtteil Chelsea oder ins dörfliche Hampstead mit seinem wunderbaren Park, dem Hampstead Heath.

Wie komme ich in der U-Bahn zurecht?

Ohne U-Bahn geht es in London nicht und abgesehen von den gewöhnungsbedürftigen Menschenmassen, funktioniert sie hervorragend. Am besten besorgen Sie sich eine Oyster Card (sie lässt sich schon von zu Hause aus im Internet kaufen) oder vor Ort eine Daily Travel Card (Tageskarte) und haben Sie diese immer griffbereit, damit Sie beim Betreten und Verlassen des U-Bahnhofs die Ticketschranke passieren können. Das U-Bahn-System ist recht einfach: Die Orientierung folgt den Himmelsrichtungen. ›Northbound‹ bedeutet Richtung Norden, ›Southbound‹ Richtung Süden usw. Eine für London typische Regelung für das Benutzen der Rolltreppen ist: ›Stand right, walk left‹ (rechts stehen, links gehen). Ein weiteres ungeschriebenes Gesetz ist, dass man sich in der U-Bahn anschweigt – nur Touristen reden.

Wie ist es mit Museen?

London hat einige der besten Museen der Welt und sie sind kostenlos! Das British Museum, die National Gallery, das Victoria & Albert Museum und die beiden großen Wissenschaftsmuseen, Natural History Museum und Science Museum, sind absolute Besuchermagneten, ebenso Tate Modern und Tate Britain mit der weltweit größten Sammlung britischer Kunst. Ich verstehe es, wenn Ihnen diese Museen zu voll oder zu groß sind, mir geht es oft genauso! Aber zum Glück gibt es noch viele, viele andere, kleinere Museen und Galerien, die ebenso viel Genuss bieten und nicht so überlaufen sind. Interessieren Sie sich für Kunst? Die Whitechapel Gallery in Aldgate hat oft hervorragende Ausstellungen moderner Kunst, wie überhaupt das ganze East End „die“ Ecke für erfrischend Zeitgenössisches ist. In der eleganten Wallace Collection in Marylebone, nur wenige Minuten vom Einkaufsmekka der Oxford Street entfernt, tauchen Sie hingegen in die elegante Zeit des Rokoko ein.

Einkaufsbummel, aber wo?

Zum Shoppen nach London – wie sich das in Zeiten vom Brexit entwickelt, kann ich beim besten Willen noch nicht sagen. Bis dato war „shopping“ tatsächlich einer der Gründe, London zu besuchen. Über Harrods, insbesondere die Lebensmittelabteilung im Erdgeschoss, braucht man gar nicht zu sprechen, denn das kennt man ja noch aus dem Englischbuch. Fortnum & Mason, Selfridges oder Liberty's sind alteingesessene Warenhäuser mit hochwertigem Angebot. Bei den noblen Boutiquen in Mayfair, z. B. rund um Bond Street, geht es vermutlich eher ums Schauen als ums Kaufen, aber auch diese Seite von London kennenzulernen, ist interessant. Die Oxford Street hingegen mit ihren zahlreichen Ladenketten, wie Marks & Spencer, Primark, New Look und John Lewis, ist nichts für Zartbesaitete, für Shopoholics aber genau das Richtige. Auch einige Londoner Märkte und Flohmärkte, wie den berühmten Portobello Road Market in Notting Hill oder der hauptsächlich von Teenies bevölkerte Camden Market, gibt es schon immer. Eher ruhig einkaufen gehen kann man in der King's Road: Das seriöse Kaufhaus Peter Jones direkt am Sloane Square bildet den Auftakt. Es gibt aber auch viele kleine Geschäfte, wie John Sandoes winzigen Buchladen. Auch Marylebone High Street und Marylebone Lane sind nette Ecken für einen Einkaufsbummel. Mega-cool zum Shoppen und Chillen gleichermaßen ist es hingegen im ganzen East End.

Wenn alles zu viel wird?

Genug von Menschenmassen und Verkehrslärm? Das kann in London schnell mal passieren. Aber das wirklich gute an London sind seine vielen kleinen oder größeren Parks und Grünflächen, Oasen der Ruhe. St. James's Park, unweit Piccadilly, ist wunderschön und man kann sogar Liegestühle ausleihen. Oder besuchen Sie einen der herrlichen Parks außerhalb des Zentrums. Im Greenwich Park im Osten, in den Royal Botanical Gardens in Kew im Westen oder in Hampstead Heath im Norden kann man sich wunderbar von der Stadtbesichtigung erholen. Daneben hat London aber auch unzählige kleinere Grünflächen, die manchmal selbst Einheimischen kaum bekannt sind, wie z. B. der tolle Kirchhof von St Dunstan in the East oder der tollen Phoenix Park in der Nähe von Covent Garden.

Wohin am Abend?

Das kommt natürlich darauf an, worauf Sie Lust haben und wieviel Kraft nach einem Tag in der Stadt noch vorhanden ist. Das Westend ist „der“ Klassiker und mit seinen Opernhäusern, Theatern, Kinos, Nachtclubs und Musikbars das Ausgehviertel schlechthin. Wie sich die Menschenmassen gegen Mitternacht am Leicester Square Richtung U-Bahn schieben, muss man einmal gesehen haben. In Shoreditch und weiter nördlich bis nach Dalston hinaus, dem Londoner East End also, sind Sie im angesagtesten Szeneviertel angekommen, wo die Nacht leicht zum Tag wird. Wer kulturellen Genuss sucht, kann aus einem gigantischen Angebot auswählen. Weltberühmt ist das Royal Opera House in Covent Garden, wo neben Opern auch Ballettstücke zur Aufführung kommen. Während hier eher aufgehübscht angesagt ist, kann man zu den Darbietungen in der English National Opera problemlos auch in Jeans erscheinen. Auch an Musicals gibt es genügend Auswahl und im Gegensatz zum Theater auch ohne großartige Englischkenntnisse vergnüglich. Die Publikumsknüller der großen Häuser, wie dem Prince of Wales oder dem Palladium, laufen oft jahrelang. Eine zuverlässige Anlaufstelle für Konzerte ist das Southbank Centre oder das Barbican.

Updates zum Buch

Es liegen noch keine Updates vor!

Annette Kossow & Matthias Schatz

Von frühester Jugend an vom Fernweh geplagt, bereiste die gebürtige Schleswig-Holsteinerin **Annette Kossow** seit ihrem Studium alle Teile der Welt. Seit über 20 Jahren lebt sie in London. Durch verschiedenste Jobs hat sie die Stadt und ihre Menschen kennen und schätzen gelernt. Heute lebt die Mutter von zwei Mädchen im Süden Londons und arbeitet als Lehrerin, Übersetzerin und Reisebuchautorin.



Matthias Schatz arbeitete viele Jahre als Finanzjournalist in London, nachdem er zuvor für führende deutsche und englischsprachige Medien tätig

gewesen war. An London gefällt dem promovierten Kulturhistoriker neben der Internationalität besonders die Dynamik und Aufgeschlossenheit für Neues. Er verfasste den Magazin-Teil dieses London-Reise-Taschenbuchs.

Impressum

© Annette Kossow & Matthias Schatz/DuMont Reiseverlag

info@dumontreise.de

www.dumontreise.de

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:

MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH

mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)

Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider